Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 66 (1991)

Heft: 10: Badezimmer

Artikel: Das Bad von morgen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Bad von morgen

Sich zur Lieblingsmusik in der runden Badewanne räkeln und mit der Massagebrause Erholung vom anstrengenden Tag verschaffen, den Blick über die Pflanzen schweifen lassen, die dem ganz in Weiss gehaltenen Badezimmer den letzten Pfiff verleihen – das Wunschbad ist Wirklichkeit geworden, möglich gemacht durch das enorme Angebot des sanitären Fachhandels.

Gut geplant ist halb gewonnen

Gute Planung ist wohl das Wichtigste, um Umbau, Neubau oder Renovationen erfolgreich durchzuführen. Eine Bedürfnisabklärung zeigt schnell, welche Träume im neuen Bad verwirklicht werden sollen. So haben Kinder ganz andere Bedürfnisse als Erwachsene oder betagte Leute. Den einen ist der Plausch in der Badewanne am wichtigsten, die anderen legen Wert auf Ästhetik und Funktionalität oder auf Bequemlichkeit. Sicherheit ist in jedem Fall Voraussetzung.

Ein zentraler Punkt ist die Frage nach der Grösse, denn in einem Mehrpersonenhaushalt bestehen oft gleiche Hygienebedürfnisse zur gleichen Zeit. Eine gestaffelte Badezimmerbenutzung klappt solange, wie die Kinder nicht zur Schule gehen. Der morgendliche Friede kann aber schlagartig gestört werden, wenn mehrere Personen gleichzeitig das Haus verlassen müssen. Streitereien im Badezimmer können dann nur mit einem Mehr an Platz und sanitären Einrichtungen verhindert werden.

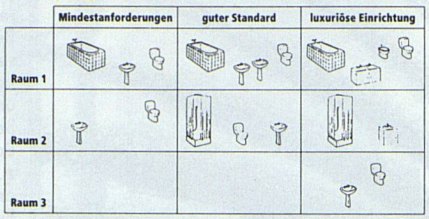
Eine gesunde Einstellung zum Körper verlangt ohnehin ausreichend Raum zur Körperpflege. Wichtig ist eine grosszügige Raumgestaltung, welche das Badezimmer für mehrere Personen benutzbar macht. Vergleichen Sie dazu die Raumprogramme in Abb. 1 und 2. Sie beruhen auf Erfahrungswerten und berücksichtigen Haushalte mit zwei bis sechs Personen.

Umsichtig umbauen

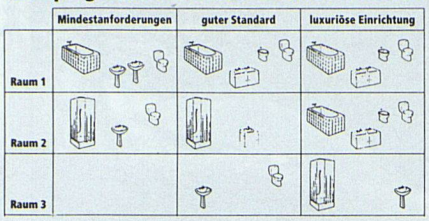
Steht im Badezimmer genug Raum zur Verfügung? Und wird dieser auch sinnvoll genutzt? Genügen die sanitären Einrichtungen gesteigerten Ansprüchen an Bequemlichkeit und Sicherheit; entsprechen sie dem persönlichen Wohnstandard? Reicht eine oberflächliche Kosmetik, um dem Badezimmer seinen Glanz zurückzugeben, oder müssen Badezimmerelemente ausgetauscht werden, weil sie nicht mehr funktionstüchtig sind, nicht mehr dem technischen Standard entsprechen oder zuviel Energie verschwenden? Muss vielleicht gar das Leitungssystem ersetzt werden, weil die Transportkapazität für die angeschlossenen Elemente nicht ausreicht? Ist der Raum auch genügend ausgeleuchtet, und entspricht die Beleuchtung den heutigen Vorstellungen?

Diese Punkte sollten abgeklärt werden, bevor ein Badumbau in Angriff genommen wird. Denn es ist meist einfacher, ein bereits bestehendes Badezimmer zu optimieren, als einen neuen sanitären Raum zu schaffen.

Raumprogramm für 2 bis 4 Personen *Abb. 1:*



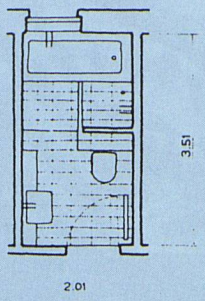
Raumprogramm für 5 bis 6 Personen *Abb. 2:*



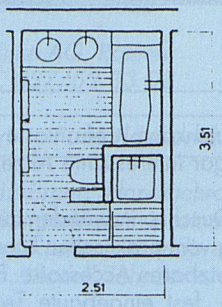
Quer durchs Angebot

Die Zeit der kärglichen, Abstellkammern ähnlichen Badezimmer ist endgültig vorbei. Farben und gediegenes Design dominieren moderne Bäder. Neue Lösungen sind nicht nur praktisch, sondern auch optisch ansprechend. Der individuelle Geschmack darf sich frei entfalten. Badewannenformen variieren von auffälligem Rund über ergonomische Formen bis hin zu platzsparenden Eckwannen. Sie sind aus Gusseisen, Stahl und Acryl. Viele bevorzugen die preisgünstigen Stahlwannen. Wer's lieber farbig mag, wählt eine Acrylbadewanne. Sie ist zwar etwas teurer als Stahl- und Gusseisenmodelle, passt sich aber jeder Badezimmer

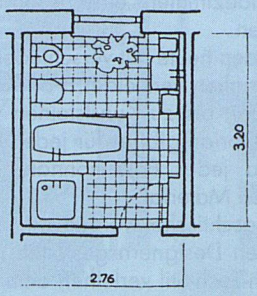
Das Bad bis 10 m²



Schlauchförmiger Raum mit Fenster. Durch zwei kleine Podeste (stufenhoch) ist der lange Raum optisch verkürzt worden. Die Badewanne ist in die zweite Stufe eingelassen. Eine halbhohe Installationswand trennt WC und Duschkabine voneinander ab.



Ein Bad ohne Fenster. Die Installationswand zwischen Wanne und Dusche reicht vom Boden bis zur Decke, die Abtrennung zum WC dagegen ist nur halbhoch. Der eingebaute Waschtisch mit Doppellavabo bietet eine durchgehende Ablagefläche.



Die Badewanne muss nicht immer der Länge nach an einer Wand stehen. Hier trennt sie den Waschbereich vom übrigen Bad. Zwei Podeste geben dem Grundriss eine ungewöhnliche Note.

Fotos: Franke AG

Von der Natur haben wir gelernt. Wir gestalten Lebensqualität.

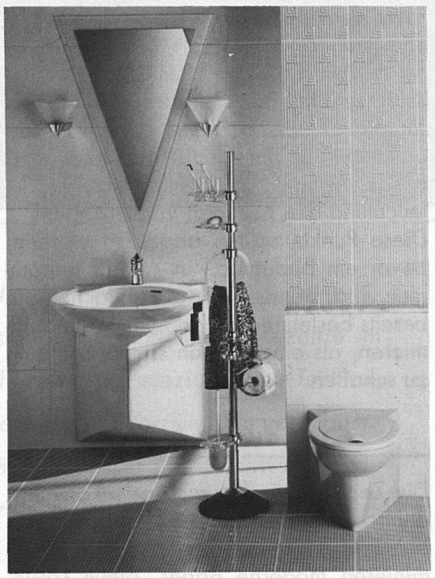
FUHRER & PARTNER

Die Welt der Muschel fasziniert mit einer unendlichen Vielfalt an Formen und Farben – und ist doch immer wieder einmalig. Voller Schönheit und voller Anmut, unerreicht in ihrer architektonischen Perfektion.
So gesehen hat Ortobau von der Natur gelernt. Auch wir setzen alles daran, um Ästhetik und Funktionalität in idealer Weise zu verbinden und damit ein Höchstmass an Lebensqualität zu gestalten. Deshalb gehen wir bei unserer Arbeit von den Bedürfnissen des Menschen aus – und legen grossen Wert auf die persönliche Beratung des Bauherrn, der von uns nicht nur Transparenz und umfassende Information, sondern auch einen Service nach Mass erwarten darf. Von der Bauplanung über die eigentliche Bauphase bis hin zur Bauübergabe und Erledigung der Garantiearbeiten.
Eine Zusammenarbeit mit Ortobau zahlt sich aus. Weil wir die Verantwortung übernehmen. Weil wir Kosten und Termine sicher im Griff haben. Und weil Lebensqualität für uns mehr ist als nur ein Wort.

ORTOBAU

Ortobau AG, Generalunternehmung
8050 Zürich, Siewerdtstrasse 8
Tel. 01/316 14 14, FAX 01/316 14 33
Ein Unternehmen der Spaltenstein-Gruppe.

einrichtung an und kann – phantasievoll ausgesucht – sogar interessante Akzente setzen.
Die Vielfalt von Duschspritzwänden zeigt deren Wandlung vom praktischen Utensil zum gezielt einsetzbaren Accessoire. Einfache Vorhänge, fest eingebaute Teile, aufklappbare Wände und Falt- und Schiebetürmodelle lassen der Gestaltung freien Spielraum.
Unterschiedliche Badezimmer brauchen unterschiedliche Duschen. Diskrete Eckmodelle beispielsweise sind die ideale Lösung für kleine Badezimmer, während Rundduschen mit festen Spritzwänden grösseren Badezimmern eine besondere Note verleihen.
Lavabos werden heute mit verschiedenen Abdeckmaterialien verkleidet. Von Keramik und Granit bis zu Kunststeinen wie Artonix und Corian gibt es für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie das entsprechende Material.
Moderne Waschtische werden oft auch von bekannten Designern gestaltet. Modelle im High-Tech-Stil verleihen dem Badezimmer einen sachlich kühlen Charme. Die modernen Waschtische bieten gegenüber herkömmlichen Einzellavabos zudem den Vorteil von grösseren Abstellflächen und Unterschränken mit viel Platz für Kosmetika, Frottierwäsche und so weiter.



Neue Lösungen sind nicht nur praktisch, sondern auch optisch ansprechend.

Auch das WC darf sich heute zeigen

Das bestehende Angebot an WC-Apparaten ist durch Modelle in moderner Linienführung ergänzt worden. Besonders beliebt sind Wandapparate. Sie sehen elegant aus und erleichtern die Bodenreinigung, da unzugängliche Ecken wegfallen.

Es gibt noch eine Menge Wissenswertes über das Badezimmer. Für alle, die Lust auf ein neues Bad haben, hier noch drei Hinweise: Die Gemeinschaftswerbung der sanitären Branche hat ein Badbuch herausgegeben. Zu einem symbolischen Beitrag von zehn Franken kann es unter der Telefonnummer 046/05 56 56 bestellt werden. Auch die lokalen Ausstellungen des Sanitärfachhandels, wo ständig Fachleute anwesend sind, bieten Interessierten eine übersichtliche Orientierung. Für allgemeine Informationen können Sie sich auch direkt an die Informationsstelle der sanitären Branche wenden, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/221 38 22.